

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 31 (1956)
Heft: 4

Artikel: Warum spezielle Antennen für UKW und Fernsehen?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-102817>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

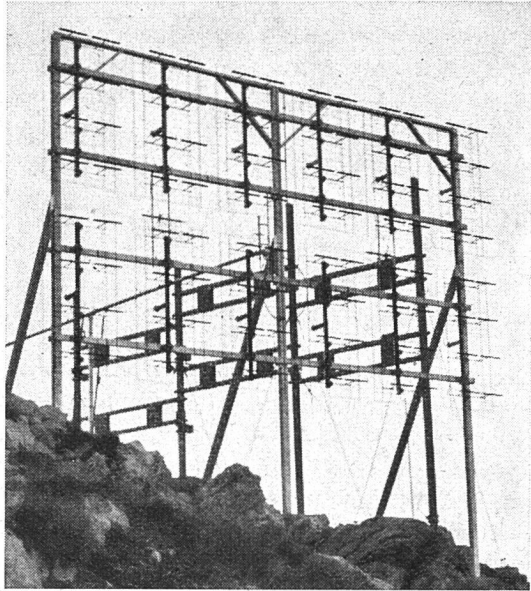
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mer wieder auf die Darbietungen freuen können und unseren Apparat jedesmal mit gespannter Erwartung einschalten, auch wenn wir vorerst nur einen Sender empfangen können.

Da ist die Tele-Tagesschau mit ihren Filmberichten aus aller Welt. Oft sieht man schon am Abend die Bil-



Antennenanlage für Auslandübertragungen Cliché Medialux AG

der der jüngsten Tagesereignisse. Dank der Zusammenarbeit der europäischen und überseeischen Televisionsorganisationen wird die Tagesschau ständig reichhaltiger. Die Kamera besucht für uns ferner alle wichtigen Ereignisse und Veranstaltungen. Wo es möglich ist, werden aktuelle und sportliche Ereignisse direkt übertragen. Der Fernsehbeschauer sieht dabei unter Umständen mehr, als die Anwesenden selbst, da mehrere Kameras Ausblicke von verschiedenen, günstig gelegenen Stellen vermitteln.

Was Theater, Oper, Ballett, Kabarett, Variété und Zirkus bieten, steht auch dem Fernsehen offen. Nahaufnahme und Wechsel der Bildeinstellungen versetzen den Zuschauer vor dem Fernsehschirm mitten in den Ablauf des Geschehens, das er mitunter so intensiv erlebt, als sei er selbst daran beteiligt. Andere Sendungen führen in den Bereich der Kunst und der Wissenschaft, in das soziale und kulturelle Leben, in Volksbrauch und Volkskunst, in Fachgebiete wie Medizin, Hygiene und Erziehung. Vergessen wir nicht die erbaulichen und erhebenden Gottesdienste und Predigten, welche imstande sind, auch Kranken und Gebrechlichen das Wort Gottes auf eindruckliche Weise zu übermitteln.

Es bleibt zu hoffen, daß sich die Qualität des Schweizer Fernsehprogramms immer mehr steigern wird, und alle Anzeichen sprechen dafür. Sendungen wie die fröhlichen Frage- und Antwortspiele, die Darbietungen für Kinder und Jugendliche und vor allem die Sportreportagen erfreuen sich heute schon einer sprich-

wörtlichen Beliebtheit. Wenn es den verantwortlichen Leuten gelingt, auch anspruchsvollere Sendungen, Darbietungen von kulturellem Wert, populär zu machen, so ist ein weiterer wichtiger Schritt getan.

«Greift nur hinein ins volle Menschenleben!» hat Goethe einst den Theaterdirektoren geraten. Möge sein Wort heute in noch höherem Maße den Programmgestaltern des Fernsehens gelten! B. A. B.

Warum spezielle Antennen für UKW und Fernsehen?

Wer hat nicht schon von UKW – auch die Welle der Freude genannt – gehört? Während auf den bei uns längst bekannten, amplitudenmodulierten Lang-, Mittel- und Kurzwellen mit Wellenbändern von 13 bis 2000 m gearbeitet wird, erschloß man mit den frequenzmodulierten UKW die Wellenbänder von 10 bis 1 m für das Radiohören und Fernsehen. Diese Ultrakurzwellen haben prinzipielle Vor- und Nachteile. Als Vorteile kennen wir die Störrarmut, welche das Auftreten von atmosphärischen und elektrischen Störungen weitgehendst verhindern, und die vollausgenützte Bandbreite, die eine frequenztreue, genußreiche Tonfülle bietet. Nachteilig ist die relativ kurze Reichweite dieser Ultrakurzwellen, die zum Teil ganz neue sende- und empfangstechnische Voraussetzungen schafft. Um die empfangsseitigen Probleme zu lösen, war es notwendig, der UKW-Technik entsprechende Antennen zu konstruieren. Seit einigen Jahren bereits war es vor allem im Norden, Nordwesten und Osten der Schweiz möglich, UKW-Sender benachbarter Länder zu empfangen. Der Radiohörer ist dadurch zum erstenmal auf die Ultrakurzwellen aufmerksam geworden. Seither wurde bei uns der Ruf nach eigenen UKW-Sendern mehr und mehr laut. Die Schweizerische Rundpruchsgesellschaft und die PTT sind denn auch intensiv an der Arbeit, in unserem Lande ein UKW-Netz aufzubauen. Damit werden der Bau und die Erstellung von Antennen für UKW und Fernsehen bei uns immer akuter.

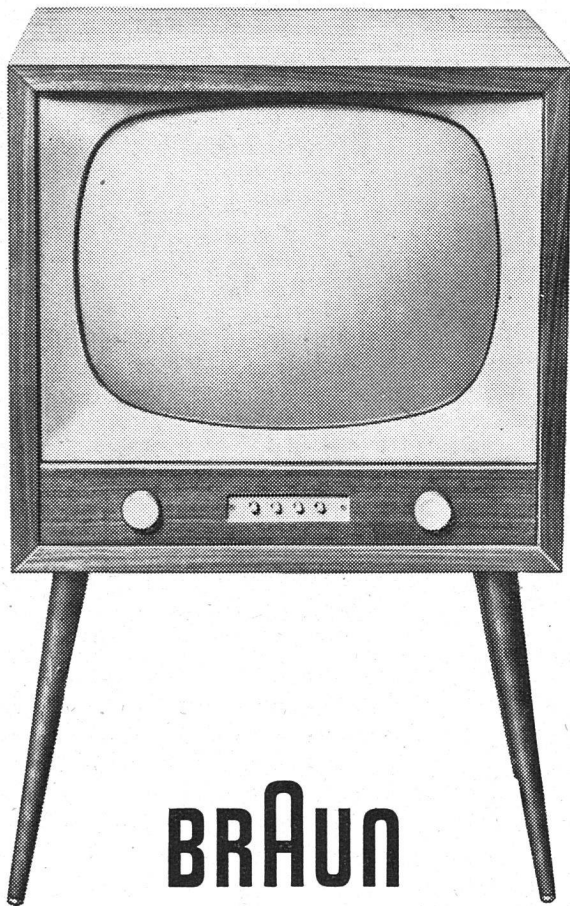
Ultrakurzwellen lassen sich infolge der kurzen Wellenlänge mit einfachen Mitteln in gewünschten Richtungen ausstrahlen. Dasselbe gilt für den Empfang derselben. Demgemäß soll die Empfangsantenne stets auf den Sender gerichtet sein. Durch die bestmögliche Richtung der Antenne wird die größtmögliche Empfangsspannung an den Antennenbuchsen des Apparates und damit eine gute Empfangsmöglichkeit erreicht. Ein optimaler Spannungsgewinn bedeutet aber noch nicht, daß Ton oder Bild rein und klar, also verzerrungsfrei sind. Denn es liegt in der Eigenart der Ultrakurzwellen, daß durch sie Reflexionen entstehen. Der Aufstellungsort einer Antenne ist also noch so zu wählen, daß sich in der Richtung zum Sender keine nahegelegenen, den Fernseh- oder UKW-Empfang störenden Hindernisse befinden (Schornsteine, Häuser, Berge usw.), die höher oder in gleicher

Höhe wie die Antenne selbst sind und diese dadurch «in den Schatten stellen». Sollte nun aber auf einem Dach oder in einem Estrich kein solcher Standort vorhanden sein, so muß die Antenne gegebenenfalls auf einen entsprechend höheren Mast gesetzt werden, damit sie das Hindernis überragen kann. Ferner ist die von der Straße abgelegene Seite als Aufstellungsort zu bevorzugen. Dadurch wird die Störstrahlung der Kraftfahrzeuge (die Zündstörungen der Motorfahrzeuge liegen auf den Frequenzen der UKW) oder von sonstigen gleichartigen Störern, die schräg von unten auf die Antenne auftreffen, bereits durch dazwischenliegende Gebäudeteile abgeschirmt. Ebenso soll die Möglichkeit bestehen, den Antennenmast und even-

tuell die Kabelniederführung richtig und bequem zu erden. Über die Erdung bestehen besondere Vorschriften, die unbedingt eingehalten werden müssen.

Aus all diesen Gründen, um nur die wichtigsten erwähnt zu haben, mag es von Vorteil sein, daß schon beim Neubau eines Hauses darauf geachtet wird, wie eventuell später eine Antenne auf dem Dach gut platziert werden kann, und daß dabei schon die Verbindungen vom Dach zu den einzelnen Wohnungen gelegt werden. Dies um so mehr, als bei Mehrfamilienhäusern ein zusätzlicher Antennenverstärker angeschlossen werden muß, um jeden Empfänger – sei es für UKW oder Fernsehen – mit einer genügend großen Antennenleistung zu speisen. *He*

FERNSEHGERÄTE IM STIL UNSERER ZEIT!



Heute sind wir alle anspruchsvoller und auch für Formen und Farben empfindlicher geworden. Der Eindruck in vielen Wohnungen und vor vielen Schaufenstern beweist uns, dass die Freude an der modernen Einrichtung wächst, dass die schweren, dunkeln Möbel immer mehr zugunsten freundlicher, heller Einrichtungen verschwinden.

Für viele moderne Wohnungen fehlten bisher Radios, Tonmöbel und Fernsehgeräte, die sich harmonisch einordneten. Mit Hilfe international bekannter Formgestalter ist es BRAUN gelungen, neue Geräte zu schaffen, in denen die innere technische Präzision auch äusserlich die Form erhielt, die ihr entspricht. Eine lange Reifezeit war notwendig, um jene Einfachheit zu finden, die zeitlos-selbstverständlich wirkt.

Wir haben für Sie einen ausführlichen Katalog aller BRAUN-Geräte für neuzeitlichen Lebensstil bereit. Verlangen Sie diesen Gesamtkatalog F 20 bei Ihrem konzessionierten Radiofachgeschäft. Wo nicht erhältlich, direkt bei der schweizerischen Generalvertretung

BRAUN FS 1 17-Zoll-Bildröhre, in Nussbaum natur, Ulme oder Ahorn **Fr. 1095.—**

BRAUN FS 2 21-Zoll-Bildröhre, in Nussbaum natur, Ulme oder Ahorn, mit anschraubbaren Beinen **Fr. 1395.—**

TELION

Pelikanstrasse 8 Telephon 051/25 36 30 Zürich 1